Stadtrat Martin Fink
Fraktionsvorsitzender UWV
Klosterstr. 69/1
72793 Pfullingen

UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG PFULLINGEN

Stadt Pfullingen
Herrn Bürgermeister Schrenk
Marktplatz 5
72793 Pfullingen

Pfullingen, 22. November 2019

UWV-Anträge im Rahmen der HH-Planberatung 2020
hier: UWV-Anträge im Rahmen früherer HH-Planberatungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schrenk,

namens der Unabhängigen Wählervereinigung (UWV) Pfullingen möchte ich Sie im Rahmen der aktuellen HH-Planberatung an unsere HH-Anträge, welche wir im Rahmen der HH-Planberatungen früherer Jahre an Sie und die Verwaltung gerichtet haben, zum wiederholten Male erinnern:

- UWV-Antrag zur „Kostenbeteiligung der Nachbarkommunen bei Schulsanierungsmaßnahmen" (siehe Urteil des VG Stuttgart vom November 2015 – UWV-HH-Rede vom 24.11.2015)

- UWV-Antrag auf Prüfung der „Ausbildungsmöglichkeit an der DHBW Studiengang Öffentliche Wirtschaft-BWL" (03.12.2016)

Wir wissen, dass Sie, die Verwaltung und auch wir als Stadträte nach wie vor mit genügend Arbeit bzw. Aufträgen eingedeckt sind und einige unserer HH-Plananträge derzeit bearbeitet werden, so etwa die derzeit laufende „Organisationsuntersuchung" oder auch „Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrslenkungs- und Belastungssituation durch den Straßendurchgangsverkehr in Pfullingen."

Vor allem bei unserem Antrag auf Prüfung der „Ausbildungsmöglichkeit an der DHBW" ist es für uns als UWV-Fraktion nicht nachvollziehbar, weshalb gerade dieser Antrag vor dem Hintergrund der massiv vorhandenen Probleme bei der Personalgewinnung von Seiten der Verwaltung seit nunmehr drei (!) Jahren nicht bearbeitet werden kann.

Mit freundlichem Gruß

UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG (UWV) PFULLINGEN

Martin Fink

Stadtrat Martin Fink
Fraktionsvorsitzender UWV
Klosterstr. 69/1
72793 Pfullingen

UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG PFULLINGEN

Stadt Pfullingen
Herrn Bürgermeister Schrenk
Marktplatz 5
72793 Pfullingen

KOPIE

Pfullingen, 03. Dezember 2016

Antrag im Rahmen der HH-Planberatung 2017
hier: Antrag auf Prüfung Ausbildungsmöglichkeit im Rahmen des Studiengangs Öffentliche Wirtschaft BWL (Vertiefung Verwaltungswirtschaft) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schrenk,

namens der Unabhängigen Wählervereinigung (UWV) Pfullingen stelle ich hiermit den Antrag, dass die Stadt Pfullingen die Möglichkeit eines ergänzenden Ausbildungsangebots bei der Stadt Pfullingen im Rahmen des Studiengangs Öffentliche Wirtschaft an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) prüft.

Begründung:

Öffentliche Verwaltungen sind vor zunehmende Herausforderungen gestellt. Im Rahmen des Studiums an der DHBW Mannheim wird seit Jahren erfolgreich speziell für Kommunalverwaltungen der Studiengang Öffentliche Wirtschaft – BWL mit Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) in Form eines dreijährigen, dualen, praxisintegrierenden Studiums angeboten. Ein/e Studierende/r wechselt im Dreimonatsrhythmus zwischen Dualer Hochschule und dem Ausbildungsbetrieb. Der genau getaktete Wechsel zwischen Theoriephase an der DHBW und den jeweiligen Praxissemestern im Ausbildungsbetrieb ist u. a. durch zahlreiche Projekt- und Abschlussarbeiten geprägt, welche sowohl den Studierenden als auch der Ausbildungsstelle zugute kommen. Somit ist der Erwerb eines fundierten theoretischen Wissens und praktischer Berufserfahrung gewährleistet. Studienbeginn ist jeweils der 1.Oktober.

Im Zuge der bereits bei der Stadt Pfullingen bestehenden Ausbildungsangebote stellt dieses Studium an der DHBW eine sinnvolle Ergänzung dar. Gerade dieses Studienmodell bietet vor dem Hintergrund der zunehmend schwieriger werden Gewinnung von qualifizierten Fachkräften einer modern aufgestellten Stadtverwaltung auch die Möglichkeit, Studierende mit einem breit angelegten betriebwirtschaftlichen als auch verwaltungsspezifischen, praxisnahen Fachwissen direkt im Anschluss an das Studium als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter zu übernehmen.

Da ein/e Studierende/r während des DHBW-Studiums (insgesamt 36 Monate) durchgehend eine monatliche Ausbildungsvergütung erhält, müsste im HH-Jahr 2017 ein Ansatz von rund 7.000 € im Haushalt eingeplant werden. Im Zuge dieses erweiterten Ausbildungsangebotes sollte zunächst 1 Studienplatz angeboten werden.

Als Anlage fügen wir den Rahmenstudienplan Verwaltungswirtschaft sowie einen Studienverlaufsplan bei.

Freundliche Grüße

UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG (UWV) PFULLINGEN

Martin Fink

Anlagen